

Soll & Haben



Lothar Koch ist Portfoliomanager der GSAM & Spee Asset Management AG, Düsseldorf, und Vorstandsmitglied im BDS-Landesverband Schleswig-Holstein.
Info: www.gsam-ag.de

Vorsicht, Fallstricke

Von Lothar Koch

Nicht von ungefähr beschäftigen sich die Deutschen bekanntlich viel intensiver und lieber mit dem Kauf eines neuen Autos als mit dem Aufbau ihrer eigenen Altersvorsorge. Das Thema gilt als langweilig und kompliziert. Was in der Praxis besonders auffällt: Viele Unternehmer versäumen es, sich frühzeitig mit ihrer finanziellen Absicherung im Alter zu befassen. Sie vertrauen zu stark darauf, dass sie später ihren Betrieb verkaufen und mit dem Erlös ihren Lebensabend bestreiten können. Doch das kann sich gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten als riskante Entscheidung erweisen. Zumal die Unternehmer in der Regel keine Leistungen aus der gesetzlichen Rentenkasse erwarten dürfen. Fazit: Für Selbstständige ist die eigene Altersvorsorge ein wesentlicher Baustein der persönlichen Finanzstrategie. Es gilt daher die Regel Nr. 1: Verliere kein Geld. Und wer als Unternehmer möglicherweise glaubt, bereits bestens vorgesorgt zu haben, sollte ebenfalls einmal kritisch auf seinen Vorsorge-Mix schauen. Die Ernüchterung ist meist groß. Alte Lebensversicherungsverträge erzielen eine deutlich schlechtere Wertentwicklung als seinerzeit beim Abschluss geplant. Die Krisen der vergangenen Jahre haben die Bankdepots im Wert deutlich geschmälert. Die vermeintlich „sicheren“ Bundeswertpapiere werfen nur noch eine minimale Rendite ab. Und die unternehmerischen Beteiligungen, wie etwa in Schiffen, laufen auch nicht nach Plan.

Auffällig ist, dass die Verlusttoleranz der Anleger allgemein nicht sehr hoch ist. In den Portfolios klafft zwischen Wunsch und Wirklichkeit ein riesiges Loch. Das tatsächliche Risiko ist meist deutlich höher. Auf die häufigeren Börsenkrisen und die Intensität dieser Krisen in den vergangenen zehn Jahren haben die Anleger oder deren Berater kaum reagiert. Der Anteil risikoreicher Aktien ist im Durchschnitt zu hoch. Zudem setzen viele Investoren auf riskante Zertifikate oder geschlossene Beteiligungen. Deshalb sollten Unternehmer jetzt aktiv werden

und die Weichen für eine sichere und angenehme Alterszeit stellen. Wenn Sie Ihre Altersvorsorge in die eigenen Hände nehmen wollen, sollten Sie ein paar wichtige Punkte beachten: Einer der wichtigsten Grundsätze bei der Geldanlage und der Altersvorsorge im Besonderen ist eine möglichst breite Streuung. Streuung reduziert bekanntlich das Risiko. Gut geeignet dazu sind Mischfonds oder Dachfonds, die flexibel ihre Aktien- und Anleihequote wählen können. Meiden Sie reine Aktien-, Branchen- oder Länderfonds.

Sinnvoll ist ein Depot mit acht bis zwölf Titeln. Eine Position sollte mindestens fünf Prozent groß sein, damit sie überhaupt Einfluss auf das Portfolio hat. Zugleich darf sie aber nicht mehr als 15 Prozent Anteil im Depot haben, damit die Abhängigkeit von dieser Position nicht zu groß ist. Das Motto: Viel hilft viel, bringt hier wenig: Ab zwölf Positionen nimmt der zusätzliche Nutzen in der Risikooptimierung ab. Der Nachteil durch den erhöhten Aufwand, eine weitere Position zu beobachten, nimmt jedoch deutlich zu.

Binden Sie Ihr Kapital nicht zu lange! Können Sie es sich wirklich leisten, auf Teile Ihres Vermögens bis zum Beginn des Ruhestands zu verzichten? Daran sollten sich die Anlageprodukte orientieren. Mein Tipp: Maximal 25 Prozent der Anlagesumme sollte länger als fünf Jahre angelegt und nicht verfügbar sein.

Apropos Beratung: Es ist sinnvoll, wenn ein Unternehmer seine kostbare Zeit spart und sich auf seinen Betrieb fokussiert. Kompetente Unterstützung gibt es beispielsweise bei unabhängigen Vermögensverwaltern. Natürlich weiß auch der Berater nicht, wie sich in den kommenden Jahren die Kurse an den Börsen entwickeln. Doch es hilft oft schon viel, wenn Chancen und Risiken in ein besseres Verhältnis gebracht werden. Und wenn dafür ein Honorar zu zahlen ist: Es wird sich bei den obigen Vorgaben lohnen. ◀

„Haftungsrisiken und Personalthemen beschäftigen jeden Unternehmer. Perfekte bAV-Lösungen müssen deshalb sicher sein und zur Personalstrategie passen.“



HDI-Gerling Lebensversicherung AG
bAV-Kompetenz

Stand: 02/2011

Beratung

★★★★☆

Service

★★★★★

Haftung

★★★★★

Verwaltung

★★★★★



Als erfahrener Spezialist bietet HDI-Gerling bAV-Lösungen mit besonderen Sicherheitsstandards, die bei Ihren Mitarbeitern ankommen und aus unternehmerischer Perspektive zukunftsfähig sind. Setzen auch Sie auf unsere ausgezeichnete bAV-Kompetenz – von der Entwicklung über die Umsetzung bis hin zur nachhaltigen Betreuung.

HDI
GERLING

[www.hdi-gerling.de/
bav](http://www.hdi-gerling.de/bav)